



## Niederschrift

### Öffentlicher Teil

JBKS/08/2015/09-01

<b>Gremium</b>	<b>Ausschuss für Jugend, Bildung, Kultur und Sport</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>01.09.2015</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Haus der Generationen, Lindenallee 12, 15366 Hoppegarten</b>

**Beginn: 18.00 Uhr**

**Ende: 20.34 Uhr**

**anwesend:**

#### **Ausschussvorsitzende(r)**

Herr Zellmer

#### **stellv. Vorsitzende(r)**

Herr Felgner ab 19.35 Uhr Frau Kollecker

#### **Mitglieder**

Dr. Galeski  
Hr. Eißrig  
Hr. Radach

#### **Stellv. Mitglieder** (nur bei Bedarf aufführen, sonst löschen)

Frau Kollecker für Herrn Felgner ab 19.35  
Frau Schäfer für Frau Thiemann  
Herr Heinol für Herrn Scherler

#### **Bürgermeister**

Hr. Knobbe ab Pkt. 8

#### **sachkundige(r) Einwohner(in)**

Herr Dachroth  
Frau Krömke  
Hr. Wiczorek

-

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
- 2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
- 2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen
- 3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom **09.06.2015**
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 8 Haus der Generationen / Wie geht es weiter?
- 9 Antrag zur Anschaffung Trainingsanlage Schützenverein Hönow e.V.
  
- 10 **Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 28.09.2015**
- 10.1 **Drucksachen**
- 10.1.1. DS 112/2015/14-19 Gebührensatzung der Gemeinde Hoppegarten für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsleistungen (Kita – Gebührensatzung)
- 10.1.1. DS 113/2015/14-19 Richtlinie der Gemeinde Hoppegarten zur Förderung von Vereinen in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport (Vereinsförderrichtlinie)

### Öffentlicher Teil

#### **1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Es wird die ordnungsgemäße Ladung der Sitzung festgestellt.

Der Ausschuss ist mit den o. a. anwesenden Mitgliedern/Vertretern beschlussfähig.

#### **2 Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung**

keine

#### **2.1 Feststellung von Ausschließungsgründen**

Keine.

#### **3 Entscheidung über mögliche Einwendungen zur Niederschrift vom 09.06.2015**

Das Protokoll wird ohne Änderungen zur Kenntnis genommen.

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung (Frau Hinkel / Frau Dietrich)**

Frau Hinkel – Information zum Beschluss der Schulkonferenz Dahlwitz Hoppegarten zu Blockunterricht

- Vertragsabschluss zur Online Buchausleihe
- Information zur Buchlesung am 18.09.2015
- Information zur Belegung der Turnhallen, volle Auslastung, nicht alle Wünsche konnten berücksichtigt werden
- es wurden neue Nutzungsregeln für Turnhallen außerhalb der Schulzeit aufgestellt
- die Gemeinde erhielt eine neue Betriebserlaubnis für die Kita Schatztruhe und Kinderkiste
- Information zu Schulbelegungen (Tischvorlage)
- Information zu Kitabelegungen (Tischvorlage)
- Da die Asylbewerber zum größten Teil weg sind wird Frau Gabriel mit einer halben Stelle den Schulsozialarbeiter unterstützen

Herr Seidel Ergänzung

- Veranstaltung bezüglich Turnhallennutzung war sehr gut

Herr Dachroth

- Essenqualität in den Kita's und Schulen ist sehr unterschiedlich

Herr Arndt - Essen in der Grimm Schule soll schlecht sein

Herr Dachroth

- Bezüglich Essenqualität sollte eine Zusammenkunft mit den Elternsprechern durchgeführt werden.

#### **5 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**

keine

#### **6 Einwohnerfragestunde**

Herr Arndt - hat 3 Fragen zur Turnhalle der Grimmschule

- in der Turnhalle der Grimm Schule wurde neuer Belag verlegt, jetzt sollen alle Kinder 2 paar Sportschuhe anschaffen mit zum Sportunterricht bringen ist der Belag so anfällig und ist das eine Forderung des Trägers?

Frau Hinkel - Ihr ist nichts diesbezüglich bekannt

Herr Juschka - für Eltern mit mehreren Kindern ist dies eine hohe finanzielle Belastung

- die Turnschuhe der Kinder sollten von der Gemeinde bezahlt werden

Frau Kollecker – in der Halle können die Kinder auch barfuß Sport machen

Herr Zellmer - Die Verwaltung sollte den Sachverhalt prüfen

Herr Scherler - gab es Absprachen zwischen Baubereich und dem Bereich von Frau Hinkel bezüglich Auswahl des Hallenfußbodens?

Frau Hinkel - Nein

#### **7 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Folgende Fragen wurden gestellt:

Herr Felgner - Wie kommen die Kinder zur Schule über die v. Cansteinstr.?

- Frau Schäfer - über den Neubauernweg  
Herr Eißrig - die Kinder wurden durch die Schulleitung belehrt, nicht über die Baustelle zu gehen, Eltern müssen Einfluss nehmen  
Frau Ditrich - es gab eine Abstimmung mit den Bauleuten, dass das Tor der Kita verschlossen bleiben soll und kein Zugang zur Schule so erfolgt  
- ab 07.09.2015 soll der Zugang über das neue Tor möglich sein.  
Herr Juschka - dies ist eine sehr ungünstige Regelung. Alle versuchen über die Baustelle der R. Breitscheid – Str. zur Schule zu gelangen. Die Baustelle ist schlecht gesichert. Das Ordnungsamt muss tätig werden  
Herr Seidel - Das Bauvorhaben läuft sehr unkoordiniert, die Verwaltung macht sich keine Gedanken zum sicheren Schulweg der Kinder, Eltern reagieren sich vor Ort ab  
Frau Schäfer - Herr Behr ist dafür nicht verantwortlich – Siehe Bauausschuss  
Herr Felgner - Der Bürgermeister muss Abhilfe schaffen, das Ordnungsamt muss stärker tätig werden  
Herr Eißrig - vor 1 Jahr haben wir eine neue Zufahrt zur Lenne´ Schule gefordert und nichts ist passiert  
Frau Schäfer - die vielen am Boden liegenden Zaunfelder müssen zur Baustellensicherung genutzt werden  
- die Schulwegführung sollte über den Neubauernweg erfolgen  
Herr Heinol - Baustellensicherung ist Verwaltungssache  
Dr. Galeski - Es besteht eine Unfallgefahr für die Schüler, die Eltern müssen über die Schule informiert werden und die Baustelle ist zu sichern.  
Herr Knobbe - man kann keine Baustelle übereinen Km sichern.  
Herr Seidel - die Kinder der 1. Und 2. Klassen werden von den Eltern gebracht, vielleicht könnte der Schulbeginn um 15 Minuten verschoben werden

## 8. Haus der Generationen, wie geht es weiter?

- Frau Hinkel - Vorstellung der 4 Varianten  
1. Variante – Gemeinde betreibt selbst, Kosten bis 100.00,-€  
2. Bibliothek als zusätzlicher Standort oder kpl. Umzug aus Verwaltung  
3. Nutzung mit durch die Volkshochschule  
4. EG Nutzung Bibliothek und OG Vereine, ehem. Bibliothek für AWO  
Herr Eißrig - lobt die Ausarbeitungen der Verwaltung  
- wir haben das Haus gewollt und es hat sich  
- es hat sich mit IB viel positiv entwickelt  
Frau Hinkel - Eltern / Kind Zentrum kann auch im Obergeschoss arbeiten  
Herr Felgner - Bibliothek im EG ist sehr gut, wofür kann der Keller genutzt werden  
Frau Hinkel - für Veranstaltungen der Bibliothekmöglich, aber keine Dauernutzung  
Herr Heinol - Variante 4 ist sehr gut  
- Herr Müller, der Sozialarbeiter der Lenne´ Schule sollte die Leitung übernehmen, Deckenlasten für Bücher ist zu beachten  
Frau Hinkel - nur CD sollen dort lagern  
Herr Zellmer - wie soll das mit dem Eltern Kind Zentrum des IB gehen?  
Frau Hinkel - eventuell Miete, Eltern – Kind Zentrum bekommt 30.000,-€ vom Landk.  
Frau Schäfer - wie groß sind die 2 Räume im EG des HdG? 44m<sup>2</sup> + 24,43m<sup>2</sup>  
Herr Eißrig - Das Profil der Var. 4 ist wie bisher, was sagt die AWO und der Seniorenbeirat?  
Herr Dachroth - Nutzung von Bundesfreiwilligendienste im HdG  
Frau Hinkel - sie versucht seit mehreren Jahren Unterstützung zu erhalten, aber keine Bewerber

- Herr Knobbe - Bundesfreiwilligendienste stehen auf bestimmte Säulen z.B. Sport, für Gemeinde gibt es keine geeigneten Stellen
- Frau Baumann - AWO hat 110 Mitglieder, der Wegfall der Räumlichkeiten wäre ein großer Verlust  
denkt an die Senioren nicht als Randgruppe
- Herr Knobbe - Die Bibliotheksräume bieten für die Senioren auch Vorteile, Küche und Toiletten können eingebaut werden.
- Herr Eißrig - eine kostenlose Teilnutzung des Saal's sollte für die Senioren auch möglich sein
- Herr Adloff - er hat Bedenken bezüglich Nutzung der Bibliothek für Senioren  
Senioren werden immer mehr und Räumlichkeiten reichen nicht aus  
- Senioren werden hinten ran gehangen!
- Frau Hinkel - Im Haushalt 2016 muss alles geklärt sein mit dem HdG, wir haben nur noch eine Ausschusswoche in 2015
- Herr Knobbe - Wir sollten die Diskussionen in der Haushaltsdiskussion weiter führen!
- Frau Schäfer - Wir sollten das Thema in den Fraktionen weiter diskutieren!
- Dr. Galeski - Die Diskussion sollte mit den Senioren erfolgen
- Herr Juschka - Dafür haben wir den Seniorenbeirat!

## **9 Antrag zur Anschaffung Trainingsanlage Schützenverein Hönow e.V.**

- Herr Wieczorek - Begründung des Antrages auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 8.851,73€  
- Verein hat 35 Mitglieder, davon 4 Jugendliche und 5 Frauen
- Herr Dachroth - Entscheidung ist ob es in den Haushalt 2016 eingestellt werden soll oder nicht
- Herr Heinol - ist eine Absaugung zusätzlich erforderlich
- Herr Wieczorek - ist nicht erforderlich, die neue Anlage soll neben der alten Anlage errichtet werden
- Herr Knobbe - es sollte parallel versucht werden Förderungen des Landkreises zu erhalten
- Herr Seidel - der Antrag muss an den Kreissportbund gestellt werden
- Herr Zellmer **Abstimmung über eine mögliche Förderung:  
6 x ja, 1 x nein, mehrheitlich empfohlen**

## **10 Vorbereitung der Gemeindevertretersitzung am 28.09.2015**

### **10.1 Drucksachen**

#### **10.1.1 DS 112/2015/14-19** Gebührensatzung der Gemeinde Hoppegarten für die Inanspruchnahme von Kinderbetreuungsleistungen (Kita Gebührensatzung)

- Herr Dachroth – hat Fragen zur Berechnungsgrundlage, Sind Werbekosten nicht mehr darin berücksichtigt?
- Frau Hinkel - daran hat sich nichts geändert
- Herr Dachroth – ab 5. Kind sollte die Betreuung kostenfrei sein!  
Wie ist die Einkommensstaffelung zur Gebührenstaffelung?
- Frau Hinkel - Das Durchschnittseinkommen liegt bei 30.000 – 42.000,-€
- Herr Dachroth - die Gebührenstaffelung sollte für Besserverdienende noch weiter erhöht werden
- Herr Knobbe - wir sollten die DS jetzt als kleine Reform sehen und im Anschluss weiter

- daran arbeiten
- Frau Hinkel - im Durchschnitt werden im Monat je Kind 10,-€ mehr fällig
- Herr Juschka - Warum machen wir nicht wie in Berlin die Betreuung kostenlos?
- Herr Knobbe - dann muss erst das Land dafür die finanziellen Voraussetzungen schaffen
- Frau Schäfer - versteht nicht, wie wir solch eine sechsstellige Summe aus dem Ärmel schütteln wollen!
- Herr Seidel - Hoppegarten und Berlin sind Grundverschieden. Auch die Nutzung von Sportstätten ist in Berlin kostenfrei! Die Leute ziehen hier her, weil sie es sich leisten können!

**Abstimmung: 7 x ja, einstimmig bestätigt**

### **10.1.2 DS 113/2015/14-19 Richtlinie der Gemeinde Hoppegarten zur Förderung von Vereinen in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Sport Vereinsförderrichtlinie**

- Herr Radach - hat ein Problem damit, dass für die Senioren kein Kaffee, Kuchen und kleine Präsente (Süßigkeiten / Obst) nicht mehr förderfähig sein soll
- Gemeindevertretung leistet sich Weihnachtsessen und für Senioren soll ein Zuschuss für Speisen nicht möglich sein
- Herr Heinol - Förderanträge sollten durch Hauptausschuss bewilligt werden, Pkt. 4
- Herr Eißrig - sieht Standpunkt von Herrn Radach bezüglich Kaffee und Kuchen auch so. Aber eine Bewilligung durch den Hauptausschuss ist weltfremd. Dafür haben wir die Förderrichtlinie und damit ist es Verwaltungshandeln.
- Der Hauptausschuss tagt alle 6 Wochen. Manchmal sind Förderungen dringend zu bearbeiten
- Herr Knobbe - Förderungen sind freiwillige Aufgaben. Die Entscheidung liegt bei der Gemeinde
- Herr Juschka - Förderungen von Speisen und Getränken ist falsch, wie könnt Ihr das zum Essenbeitrag in der Kita sehen? Er wird dies in der Gemeinde verbreiten!
- Herr Seidel - beschäftigt sich mit vielen Förderrichtlinien. Es ist eine rein politische Entscheidung!
- Dr. Galeski - Die Kita Betreuung ist frei, aber das Essen muss bezahlt werden! Eine Veranstaltung, welche dem Vereinsleben dient sollte auch bei Speisen und Getränken gefördert werden.
- Herr Dachroth – man sollte die max. Förderung für Speisen und Getränke pro Person begrenzen.
- Herr Radach - über diesen Punkt sollten wir demokratisch in der GV einzeln abstimmen
- Herr Adloff - die Förderungen von Speisen und Getränke sind bei Senioren sehr wichtig. Die Förderrichtlinie wie sie im Entwurf ist, ist kein Aushängeschild für die Gemeinde.
- Herr Knobbe - Der Stand der Dinge zur Förderrichtlinie ist am 28. September 2015 nicht anders als im November. Er wird mit dem Vorsitzenden der GV bezüglich Einzelabstimmung reden.
- Die Vereine benötigen Planungssicherheit!
- Frau Schäfer - worüber stimmen wir ab, über die Unterlagen von der Verwaltung oder den Ausarbeitungen von Herrn Arndt?
- Herr Knobbe - Es gilt nur die Vorlage der Verwaltung

**Abstimmung: 7 x ja, einstimmig bestätigt**

gez. Torsten Zellmer  
Ausschussvorsitzende/r

gez. Stefan Radach  
Protokollant/in